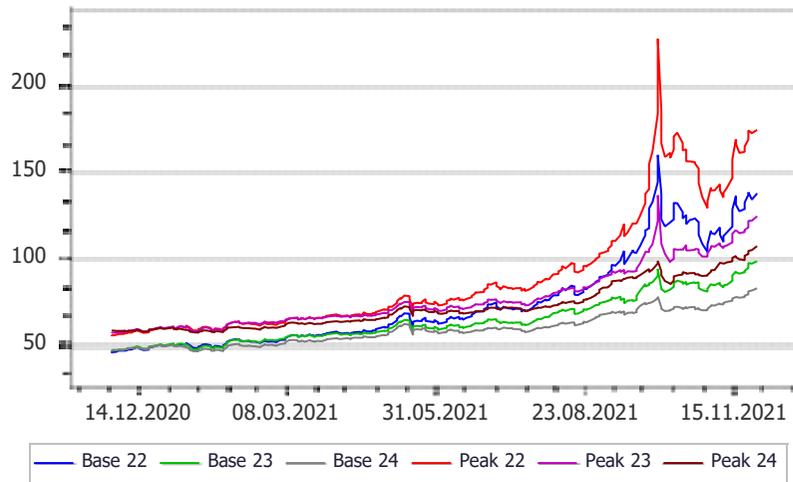


Marktbericht

Ausgabe 30.11.2021 (KW 48)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	138,00	↗	174,56
Veränderung zur Vorwoche	9,00	7,0%	12,56	7,8%
Veränderung zum Vormonat	28,97	26,6%	38,56	28,4%
Kalenderjahr 23	98,80	↗	124,77	↗
Veränderung zur Vorwoche	6,37	6,9%	9,10	7,9%
Veränderung zum Vormonat	16,70	20,3%	23,19	22,8%
Kalenderjahr 24	83,25	↗	107,49	↗
Veränderung zur Vorwoche	5,15	6,6%	8,05	8,1%
Veränderung zum Vormonat	12,76	18,1%	17,22	19,1%

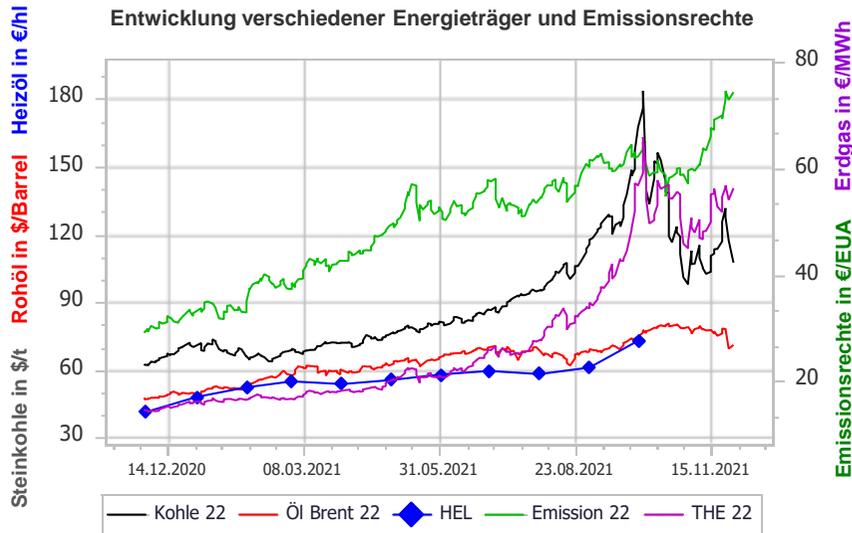
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 48. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Oil Brent 22 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)	Erdgas THE 22 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)
Stand am 30.11.2021	71,44	107,97	56,463	74,55
Veränderung zur Vorwoche	-5,07 -6,6%	-9,43 -8,0%	4,481 8,6%	4,34 6,2%
Veränderung zum Vormonat	-7,40 -9,4%	6,47 6,4%	10,401 22,6%	15,46 26,2%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Der Spotmarkt für Strom sah in der Berichtswoche die bisher höchsten Bewertungen dieses Jahres. Spürbar kälteres, dabei jedoch relativ windschwaches Wetter sorgte für eine verminderte Einspeisung aus Wind- aber auch Wasserkraftwerken. Dabei wurde der Preisanstieg auch durch Ausfälle und Revisionsmaßnahmen im französischen Kraftwerkspark erheblich unterstützt. Schon der Montag erlebte um die Mittagszeit durchweg Stundenpreise zwischen 250 und 300 €, die am Nachmittag sogar bis fast 320 € anstiegen. Schrittweise zogen die Day-Ahead-Preise Dienstag und Mittwoch noch stärker an, so dass der Mittwoch im Mittel aller Stunden bei 274 €/MWh notierte und die 17. Stunde den Rekord von 385 € erreichte. Mit aufkommendem Wind zogen sich die Preise an den Folgetagen etwas zurück, so dass der Freitag mit 188 €/MWh bereits geradezu günstig wirkte. Das Wochenende blieb trotz abnehmender Last dann bei weiterhin festen Brennstoffpreisen auf demselben Niveau des Freitag mit nur geringen Abweichungen einzelner Stunden. Das Erdgas verteuerte sich vor dem Hintergrund von Tag zu Tag leicht fallender Temperaturaussichten einiger Wetterdienste von 87,6 €/MWh (TTF) am Montag bis auf 93,1 €/MWh am Freitag. Etwas leichter notierte dann das Wochenende mit 89,1 €/MWh. Das deutsche Marktgebiet THE bewegte sich weitgehend parallel zu TTF mit einem Premium von 0,2 bis 0,3 €/MWh. Der Terminmarkt für Strom wurde zur Wochenmitte deutlich von der Steinkohle nach oben getrieben. Diese zeigte einen markanten Preisanstieg, nachdem sich in Russland nach einem Grubenunglück die Exportmengen schlagartig vermindert hatten. Die Kohle konnte daraufhin bis zu 15 \$/t zur Wochenmitte zulegen, so dass auch das Base CAL 22 am Strommarkt von 129 €/MWh am Montag bis Donnerstag auf über 138 € zugewann. Natürlich blieb dieser Marktpreisanstieg auch am Gasmarkt nicht ohne Einfluss und auch die Terminnotierung für das CAL 22 im Marktgebiet THE kletterte 4 € fester bis auf 57 €/MWh [MG]

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt